Deutsche Gesellschaft für PUBLIC HEALTH e.V.

Die DGPH ist ein interdisziplinärer und multiprofessionaler Zusammenschluss von Institutionen, Organisationen, Fachgesellschaften und Einzelmitgliedern mit Zuständigkeit und Verantwortung für Lehre, Forschung und Praxis im Bereich von Public Health.

Diese Ausgabe des DGPH-Newsletters enthält die folgenden Themen

Liebe Leserinnen und Leser 1

Public Health Nursing: Ein Ansatz, um Gesundheitsgerechtigkeit zu stärken 1

News 2

Aktuelle Stellenanzeigen 2

Aktuelle Tagungen & Kongresse 2

Aktuelle Kurse & Seminare 3

Weitere Veranstaltungen 3

Impressum 3

Sie können den Newsletter abonnieren, um in Zukunft keine Ausgabe mehr zu verpassen oder im Archiv als pdf-Datei finden.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser elften Ausgabe des DGPH-Newsletters im Jahr 2026 erhalten Sie Informationen zu aktuellen nationalen und internationalen Veranstaltungen, Ereignissen sowie Stellenausschreibungen. Darüber hinaus finden Sie in diesem Newsletter einen Beitrag aus dem DGPH-Fachbereich Public Health Nursing.

Mit freundlichen Grüßen,

Dagmar Starke (für den Vorstand der DGPH)

Public Health Nursing: Ein Ansatz, um Gesundheitsgerechtigkeit zu stärken

Public Health Nursing (PHN) ist ein Berufsfeld an der Schnittstelle von Pflege und Public Health. International sind Pflegefachpersonen mit diesem Profil vielerorts in öffentlichen Gesundheitsdiensten tätig. In Deutschland sind entsprechend anspruchsvolle Rollen im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) nur vereinzelt etabliert. Ihr Ausbau könnte den sozialkompensatorischen Auftrag des ÖGD jedoch wirksam stärken. Dafür braucht es klar definierte Aufgaben, geeignete Qualifizierungswege und ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen. Die aktuellen Entwicklungen zur erweiterten Pflegepraxis (Advanced Nursing Practice) bieten dafür zahlreiche Anknüpfungspunkte, wobei das eigenständige Profil einer sogenannten „Public Health Nurse“ jedoch bislang noch wenig Aufmerksamkeit erfährt und noch gezielt zu entwickeln ist.

Wie relevant PHN für unterversorgte Bevölkerungsgruppen sein kann, zeigt beispielhaft die gesundheitliche Versorgung geflüchteter Menschen in Sammelunterkünften. Hier übernimmt der ÖGD bislang vor allem Aufgaben des Infektionsschutzes, u.a. im Rahmen der Gesundheitsuntersuchung nach §62 AsylG. Es gibt jedoch auch vereinzelt präventive Angebote, bei denen Pflegefachpersonen mit erweiterter Expertise aufsuchend in Sammelunterkünften tätig werden. Als Public Health Nurses erkennen sie Gesundheitsbedarfe, beraten aufsuchend und können den Zugang zu einer adäquaten gesundheitlichen Versorgung unterstützen. Damit übernehmen sie eine Brücken- und Koordinationsfunktion zwischen Bewohner*innen, Unterkünften und der Regelversorgung.[1] Ein Beispiel hierfür ist das „Münchner Modell“, das aufsuchende Gesundheitsvorsorge für Menschen in Unterkünften unter dem Dach des Münchner Gesundheitsreferats anbietet.[2] Beitrag von PHN über die Vermittlung einzelner Versorgungskontakte hinaus.

Als DGPH-Fachbereich PHN setzen wir uns dafür ein, die Rolle der Pflege in Public Health weiterzuentwickeln und ihren Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland sichtbarer zu machen. Ziel dabei ist die Weiterentwicklung der Praxis, die Förderung von Lehre und Forschung sowie die nationale und internationale Vernetzung. Ein wichtiges Anliegen ist uns auch die anwaltschaftliche Vertretung sozial und gesundheitlich benachteiligter Gruppen Das Thema „Refugee Health“ bietet sich hierfür in besonderer Weise an. Dabei geht es nicht darum, Parallelstrukturen aufzubauen, sondern bisher unterversorgten Menschen bedarfsgerechte Zugänge zur bestehenden Versorgung zu eröffnen – und so die Gesundheitsgerechtigkeit zu stärken.

Mit den besten Grüßen

[1] Gold AW, Bozorgmehr K (2023) Gesundheit Geflüchteter in Sammelunterkünften. Das Mandat des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Arbeitsmed Sozialmed Umweltmed 58:754–757. https://doi.org/10.17147/asu-1-324018

[2] Cohn H, Söllner-Schaar C (2022) Gesundheitsvorsorge für Menschen in Unterkünften. Gesundheitswesen 84:403. https://doi.org/10.1055/s-0042-1745574

Andreas Gold für den Fachbereich Public Health Nursing

News

Bekanntmachung der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Bund: "Gesundheit und Erwerbsfähigkeit im höheren Erwerbsalter stärken" - Jetzt Exposés einreichen

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Bund hat die reha-wissenschaftliche Bekanntmachung **„Gesundheit und Erwerbsfähigkeit im höheren Erwerbsalter stärken" – Scientific Use File „leben in der Arbeit – RV"** veröffentlicht. Es werden erstmals Publikationen auf Basis des Scientific Use Files „leben in der Arbeit - RV" (SUF lidA-RV) gefördert. Interessierte können bis zum **16.11.2026** Exposés einreichen. Alle Details, Ausschreibungsunterlagen und Ansprechpartner finden Sie online unter **www.deutsche-rentenversicherung.de/lidA-DRV.**

Internationale Kommission fordert stärkere Berücksichtigung psychischer Gesundheit bei Umwelt- und Klimapolitik

Wie wirken sich Klimawandel, Luftverschmutzung und städtische Lebensbedingungen auf unsere psychische Gesundheit aus - und was muss die Politik dagegen unternehmen? Eine internationale Kommission aus mehr als 20 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hat diese Fragen untersucht und stellt in ihrem neuen Bericht in *Nature Mental Health* einen konkreten Zehnjahresplan mit acht Handlungsempfehlungen vor.

DGPH ist jetzt Mitglied der Deutschen Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK)

Nichtübertragbare Krankheiten sind weltweit die häufigste Ursache für verlorene Lebensqualität und vorzeitigen Tod. Mehr als 80 Prozent der vorzeitigen Todesfälle gehen zurück auf Krebs, Herzkreislauf- und Nieren-Erkrankungen, Diabetes und chronische Atemwegserkrankungen. Die Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK) hat sich 2010 zusammengeschlossen, um sich für nachhaltige und bundesweite Primärprävention in Deutschland einzusetzen und besteht aus mittlerweile mehr als 20 wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften, Verbänden und Forschungseinrichtungen.

Bundeskabinett beschließt Zuckergetränkesteuer

Nach langer Diskussion über die Ausgestaltung der Zuckergetränkesteuer einigte sich die Bundesregierung Mitte Oktober auf die Ausgestaltung der Zuckersteuer. Ziel der neuen Verbrauchssteuer ist der Schutz der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie die Zuckerreduktion. Die Einführung soll am 1. Juli 2027 erfolgen.

Abschlussbericht zur 8. Berufungsperiode des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten veröffentlicht

Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) hat seinen Abschlussbericht zur 8. Berufungsperiode veröffentlicht. Die Publikation gibt einen Überblick über die Arbeitsschwerpunkte und Aktivitäten des Rates von 2023 bis 2026 und zeigt auf, wie der RatSWD zur Weiterentwicklung der Forschungsdateninfrastruktur in Deutschland beigetragen hat. Als unabhängiger Beirat der Bundesregierung setzte der RatSWD wichtige Impulse für die politische Begleitung des Gesetzgebungsprozesses zum Forschungsdatengesetz und die Stärkung evidenzbasierter Politikgestaltung. Weitere Schwerpunkte waren die Erschließung und Nutzung von Gesundheitsdaten und Unternehmensdaten, Dateninfrastrukturen für gesellschaftliche Krisen, Forschungsethik sowie die europäische und internationale Datenpolitik.

Aktuelle Stellenanzeigen

Johannes Kepler Universität Linz (JKU), Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Volkswirtschaftslehre

Tenure-Track-Stelle für Empirische Mikroökonomie (vorzugsweise Gesundheitsökonomie)
Bewerbungsschluss: 11.11.2026

Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlicher Mitarbeiter (d/w/m) Bildungs- und Versorgungsforschung in der Pflege
Bewerbungsschluss: 12.11.2026

Universität Innsbruck, Fakultät für Chemie und Pharmazie, Institut für Pharmazie

Tenure-Track Stelle für Pharmakoepidemiologie und Arzneimitteltherapiesicherheit
Bewerbungsschluss: 27.11.2026

Aktuelle Tagungen & Kongresse

Internationale Konferenz „Agency & AI – Co-Creating the University of the Future"

12. bis 14.11.2026, Witten

BVPG-Statuskonferenz „Mentale Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen"

17.11.2026, digital

9. Community Health Konferenz

19. bis 20.11.2026, Bochum

Fachtagung „Klima, Gerechtigkeit und Gesundheit"

19. bis 20.11.2026, Magdeburg

VII. Symposium des Zukunftsforums Public Health "Zukunft gemeinsam gesund gestalten – 40 Jahre Ottawa-Charta"

24.11.2026, Hannover

5. gemeinsame Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, der Deutschen Gesellschaft für Public Health e.V., der Swiss Public Health Doctors und Public Health Schweiz
15. bis 16.01.2027, Ermatingen (Schweiz)

Generationendialog 2027 "nicht übereinander, sondern miteinander"
15. bis 16.02.2027, Berlin

Mitgliederversammlung & Jahrestagung der DGPH in Kooperation mit dem CHCR&PH "Healthy Communities - Spezifische Populationen, spezifische Versorgung und Zugänge, spezifische Lebenswelten: Was können wir voneinander lernen? Was sind gemeinsame Determinanten für die erfolgreiche Umsetzung?
24. bis 25.02.2027, Hamburg

Kongress Armut und Gesundheit 2027 "Gemeinsam für Gesundheitsgerechtigkeit"
02. bis 03.03.2027, Berlin

Symposium "Kompetent leben, inkompetent sterben?"
09.03.2027, Köln

5th International Research Seminar of the EAPC Reference Group on Public Health and Palliative Care
10. bis 11.03.2027, Köln
Call for Abstracts (Deadline: 10.01.2027)

3rd Global Health Literacy Summit "Advancing Health Literacy: One World, Many Voices"
22. bis 24.09.2027, Straßburg (Frankreich)

Aktuelle Kurse & Seminare

INGUIDE Courses: International Guideline Training and Certification Cochrane Colloquium
07.12.2026m Krakau (Polen)

Online-Aufbauseminar Leitlinien für Leitlinienberater*innen im Rahmen des Fortbildungsangebots der AWMF
17.12.2026, online

Weitere Veranstaltungen

Medizin & Recht im Dialog
06. bis 07.11.2026, Hamburg

Webinar „Medizin im Wandel: Diagnostik, Digita-lisierung und KI zwischen Qualität, Regulierung und Versorgung“
17.11.2026, online

Public Health Filmfestival
17. bis 26.11.202, München und online

Eröffnung der Wanderausstellung „Geschlechtersensible Medizin“ des Deutschen Ärztinnenbunds und der Deutschen Gesellschaft für Geschlechtsspezifische Medizin
02.12.2026, Essen

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.
Sebastian Hinck (Geschäftsführender Vorstand)
E-Mail: sebastian.hinck@dgph.info
Webseite: www.dgph.info
Vertretungsberechtigter Vorstand:
1. Vorsitzende: Prof‘in Dr. Dagmar Starke
2. Vorsitzender: Prof. Dr. Hajo Zeeb
Postadresse:
Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.
Schumannstr. 9
10117 Berlin